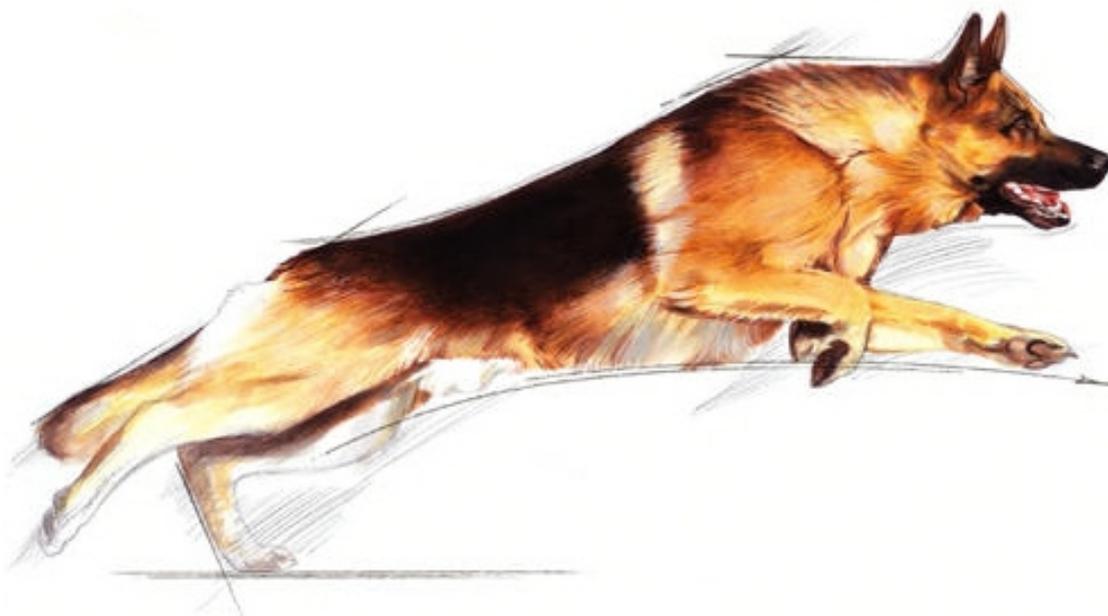




1908 - 2008



100 Jahre
SV Darmstadt 08

Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)



Wir gratulieren Thomas Lapp und Bernhard Fraiss zu ihren Erfolgen und Siegen an den SV-Siegerprüfungen

„Hessenpower“ denn **Sieger**

fahren
WT-Metall

Memory
30 Unsere Jubiläums-Sonderserie "Memory 30"



Abbildungen mit Sonderzubehör



Erfahrung im Fahrzeugbau
30
Jahre



Spezialaufbauten für jeden Einsatz

× Qualität
× Leistung × Preis



"Komfort de Luxe"

...da bleiben keine Wünsche offen

Heckträgerbox auf Anhängerkupplung



Autoboxen aus Integralschaum maßgefertigt



für alle die es eilig haben...

Agility
OBEDIENCE FLYBALL

Geräte einzeln oder im Parcours



Hürden -
Kletterwände -
Schutzdienstverstecke

Bestellen Sie jetzt! Fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte an!
Tel.: 09 51 /46 0 46 · Fax 0951/46047

www.WT-Metall.de

WT-METALL

GmbH & Co. KG Metallwarenbearbeitung

Kronacher Straße 96 · 96052 Bamberg
Tel 0951/46046 · Fax 46047 · e-mail: info@WT-Metall.de

Grußworte	Seite	4
Vereinschronik	Seite	8
OG - Vorsitzende	Seite	3 I
Ausbildungsangebot aktuell	Seite	3 3
Termin e	Seite	3 8
Dank an die Sponsoren	Seite	3 9

Impressum

Herausgeber:
Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
Ortsgruppe Darmstadt 08
Rheinstraße 290, 64295 Darmstadt
1. Vorsitzender Reiner Voltz

Druck:
J. C. Herbert'sche Druckerei, Darmstadt

Gestaltung:
Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
Ortsgruppe Darmstadt 08
Silke Thielmann

Auflage: 500 Exemplare



Grüßwort des Schirmherrn

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für das 100-jährige Jubiläum der Ortsgruppe Darmstadt 08 im Verein für Deutsche Schäferhunde übernommen. Damit verbinde ich meine Hochachtung und meinen Dank gegenüber den Mitgliedern, die den Verein vor 100 Jahren gegründet haben. Hochachtung und Dank gelten in gleicher Weise den vielen Mitgliedern, die den Verein – auch in schweren politischen Zeiten – mit Leben erfüllt und immer wieder zu sportlichen Höchstleistungen geführt haben. Dazu gehören die Stadtmeisterschaften für Gebrauchshunde, die 1988 durchgeführten Deutschen Meisterschaften der Hundesportler und Diensthundeführer, „Erziehungskurse für Jedermann“ und die Umsetzung des neuen Hundesportkonzeptes „Agility“ in Deutschland.

Anerkennung und Dank gebühren aber auch den Tieren, die zur Gründung des Vereins führten und ihn über die vielen Jahre lebendig hielten. Hunde sind nicht nur die ältesten Haustiere der Menschen, sie sind auch Freunde, Helfer und in

Lebensretter. Ihre Erziehung, in der Sprache der Fachleute „Abrichtung“ genannt, erfordert Einfühlungsvermögen, Geduld, Fingerspitzengefühl und Freude für das Tier. Diese und andere Eigenschaften, die wir im Umgang mit Hunden haben müssen, werden im Jubiläumsverein und in 2000 weiteren Vereinen mit ca. 85.000 Mitgliedern gelehrt und gepflegt.

Der Jubiläumsveranstaltung der Ortsgruppe Darmstadt 08 im Verein für Deutsche Schäferhunde wünsche ich viel Erfolg.

Günther Metzger
Oberbürgermeister a.D.

Grüßwort des Oberbürgermeisters

der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Liebe Hundefreunde,

die Beziehung des Menschen zum Hund ist eine ganz besondere. Mensch und Hund begleiten sich seit Jahrzehntausenden. Der Hund ist das Tier, das am besten mit dem Menschen kommunizieren kann. Er ist das mit dem Menschen am vielfältigsten verbundene Tier, kann Helfer, Retter und der ganze Stolz seines „Herrchens“ sein, aber auch ein Freund und Gefährte.

Ausdruck dieser besonderen Beziehung zwischen Hund und Mensch, der Freude am Umgang mit den Tieren und der Schönheit der Geschöpfe ist, dass sich Menschen in Vereinen zusammengefunden haben, um sich gemeinsam Fragen der Hundehaltung und der Hundepflege, aber auch dem Hundesport zu widmen.

Bis heute eine der beliebtesten und sicherlich auch vielseitigsten und schönsten Hunderassen ist der Deutsche Schäferhund. Als dessen Zucht im Jahre 1899 mit Horand und Mari von Grafrath begann, gab es schnell auch Liebhaber in Darmstadt, die sich



der Zucht und der Pflege dieser Hunderasse widmen wollten. So kam es, dass Darmstadt heute stolz darauf sein kann, mit dem 1908 gegründeten Verein für Deutsche Schäferhunde einen der dreißig ältesten Schäferhundevereine Deutschlands zu beherbergen.

Natürlich hat es in der langen Vereinsgeschichte so manche Veränderung gegeben. Der Verein hat sich für andere Hunderassen geöffnet und neue Formen des



Hundesportes integriert, beispielsweise das heute sehr beliebte Agility. Er hat sich der großen Nachfrage unter Darmstadts Hundehaltern gewidmet, Rat und Tat von Fachleuten in Fragen der Hundehaltung und -erziehung zu erhalten. Und er hat mit dazu beigetragen, dass es mehr und

mehr selbstverständlich ist, Hunde artgerecht zu halten und zu fördern.

In den vergangenen einhundert Jahren hat der SV Darmstadt 08 viele Erfolge erzielt. Dazu zählen die Teilnahme an Internationalen Meisterschaften ebenso wie die fast dreißig Jahre währende Ausrichtung der Darmstädter Stadtmeisterschaft. Gerne erinnern wir und der 2. Offenen Meisterschaft für Rettungshunde im vergangenen Jahr. Hundesportler des SV Darmstadt 08 sind in der 1. Bundesliga erfolgreich. Ein besonders großer und wichtiger Erfolg ist aber auch, dass im SV Darmstadt 08 der Breitensport sehr intensiv gepflegt wird und er der Freude am Umgang mit dem Hund eine Plattform und den notwendigen Freiraum gegeben hat. Und noch eins: Jeder ehrenamtlich Tätige weiß, dass es für sich schon eine große Leistung ist, die Gemeinschaft innerhalb eines Vereins einhundert Jahre lebendig und in Takt zu halten.

Im Namen des Magistrates und der Darmstädter Bürgerschaft möchte ich Ihnen deshalb meine herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem besonderen Jubiläum übermitteln. Bitte machen Sie weiter

so, pflegen Sie die Freundschaft zum Tier und zueinander auch weiterhin so intensiv. Sie sind ein wichtiges, ein unverzichtbares Stück Darmstadt.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Walter Hoffmann". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Walter Hoffmann

Oberbürgermeister der
Wissenschaftsstadt Darmstadt



Grüßwort des SV-Präsidenten

Wenige Städte können von sich behaupten, dass ein chemisches Element ihren Namen trägt. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt darf hierauf zu Recht stolz sein. Dass in Darmstadt und bei den Darmstädtern "die Chemie stimmt" beweist auch der Umstand, dass die Ortsgruppe Darmstadt 08 in diesem Jahr das 100jährige Gründungsjubiläum feiern kann.



Es war die Initiative einiger Enthusiasten, die sich aus Darmstadt und der näheren Umgebung zusammenfanden, aktiv vor Ort und unter Gleichgesinnten Ihrer Leidenschaft für den Deutschen Schäferhund nachzugehen.

100 Jahre – in denen viel passiert ist: Weltkriege, Wirtschaftskrise, Wiederaufbau. In all den wechselvollen Jahren haben die Mitglieder der Ortsgruppe Darmstadt 08 aber nie ihr Ziel aus den Augen verloren: die Zucht und Ausbildung Deutscher

Schäferhunde als Gebrauchshunde. Gerade unsere heutige Zeit zeichnet sich durch häufig und schnell wechselnde Trends und Modeerscheinungen in der Freizeitgestaltung aus. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass sich immer wieder Menschen langfristig und mit ganzem Herzen einer Sache widmen und aktiv am Vereinsleben teilnehmen. All diesen Mitgliedern gebührt unser Dank und unsere Anerkennung.

Im Namen des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V., seines Vorstandes und seiner Mitglieder darf ich der Ortsgruppe Darmstadt 08 und ihren Mitgliedern die besten Wünsche zum diesjährigen Gründungsjubiläum übermitteln, in der Hoffnung, dass auch die nächsten Jahrzehnte von Kameradschaftsgeist und Engagement jedes Einzelnen zum Wohle der Ortsgruppe und des Deutschen Schäferhundes geprägt sind und so Gelegenheit geben, den Gründungstag noch häufig zu begehen.

Wolfgang Henke
Präsident des SV

Grüßwort des LG-Vorsitzenden

Alles begann 9 Jahre nach der Gründung des Hauptvereins - im Jahre 1908. Im damaligen Reichsgebiet gab es gerade einmal ca. 30 Ortsgruppen. Die folgenden Jahrzehnte waren für die Darmstädter-Hundefreunde überwiegend geprägt durch die beiden Weltkriege und deren Folgen mit den bekannten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen. Leider verfügen wir über keine Aufzeichnungen vom Gründungsjahr bis 1945.



Nach dem zweiten Weltkrieg fand dann mit Genehmigung durch die Militärregierung eine weitere Hauptversammlung unter dem damaligen Vorsitzenden Dr. Sachs statt. Auf die Impulse von Dr. Sachs ist die Einführung der Röntgendiagnose bei Deutschen Schäferhunden, die in der Zucht



Verwendung finden sollen, zurückzuführen. Herr Dr. Sachs war bis 1945 Vorsitzender der Ortsgruppe und wurde anschließend Ehrenvorsitzender der OG Darmstadt 08 bis zu seinem Tode im Jahre 1969.

Nach umfänglichen Ausbaumaßnahmen des vorhandenen Vereinsgeländes mit Vereinheim im Jahre 1953-1971 und folgend in 1972, nach einem Großbrand des Clubheimes am Schnampelweg und Kündigung des Pachtvertrages durch die Stadt, war ein weiterer Umzug auf das jetzige Vereinsgelände an der unteren Rheinstraße, Siedlung Tann, notwendig.

Die Aktivitäten im Team wurden in den folgenden Jahren zunehmend auch mit den notwendigen Erfolgen belohnt. Die Mitglieder der OG Darmstadt 08 blickten schon immer über den Zaun des eigenen Geschehens; so wurden neben den zwei Mal jährlich stattfindenden Ortsgruppenprüfungen viele Vergleichswettkämpfe und Zuchtschauen auf OG- und LG-Ebene sehr erfolgreich organisiert und durchgeführt. Bereits 1976 wurden auch internationale Kontakte zu Schäferhundefreunden nach Graz und Vendenheim im Elsaß geknüpft und ausgebaut.

Besondere Highlights waren die Durchführung der Bundesiegerprüfungen in den Jahren 1988 und 2000, der Bundesqualifikation zur WUSV-

Weltmeisterschaft im Böllenfalltor-Stadion 1984, der 2. Deutschen Meisterschaft für Rettungshunde im Jahre 2007 sowie nach Einführung der Bundes- und Regionalligen im Bereich des Agilitysports- der Aufstieg in die höchste Turniersportklasse, der Agility-Bundesliga, ebenfalls im Jahre 2007.

Der Slogan des VDH und des SV „Wir gehören zusammen“ wird mit dem heutigen Team von annähernd 80 SV-Mitgliedern um den OG Vorsitzenden Reiner Voltz in exzellenter Weise praktiziert und umgesetzt.

Unsere Sportfreunde in Darmstadt sind nach 100-jähriger Aktivität ein wichtiger Bestandteil des Gesamtvereins für Deutsche Schäferhunde mit seinen ca. 70.000 Mitgliedern und 15.000 jährlichen Zuchteintragungen.

Hierfür sage ich herzlichen Dank und gratuliere im Namen des LG Vorstandes und der gesamten Mitgliedschaft zum 100-jährigen Vereinsjubiläum verbunden mit dem Wunsch, auf weiterhin positive Entwicklung der OG Darmstadt 08 nach innen und nach außen.

Allen Gästen und Besuchern wünsche ich schon heute einen angenehmen Aufenthalt in Darmstadt anlässlich der Jubiläumsaktivitäten im Jahre 2008.

Ihr



(Günter Schwedes)



<u>Deutsche Rettungshunde-Meisterschaft in Darmstadt</u>	2008	<u>100jähriges Jubiläum der Ortsgruppe</u>
<u>1. Schäferhunde - Cup</u>		<u>1. Agility-Bundeliga-Team der OG 08</u>
<u>1. Vorsitzender Reiner Voltz</u>	2003	
<u>1. Vorsitzende Alexandra Mangold</u>		<u>1. Vorsitzende Carmen Raatz</u>
<u>1. Agility Hessen-Cup</u>	1998	<u>1. Heinerfest - Cup</u>
<u>1. Vorsitzender Günther Pfeffer</u>		<u>1. Vorsitzender Reiner Voltz</u>
<u>Bundessiegerprüfung und Int. Deutsche Meisterschaften der Diensthundeführer</u>	1993	<u>1. Vorsitzender Manfred Wiegand</u>
<u>Bundes-Quali der WUSV-Europameisterschaft in Darmstadt</u>	1988	<u>Augsburger Modell startet in Darmstadt</u>
	1983	<u>Landesgruppen-Zuchtschau in Darmstadt</u>
<u>1. Internationale Stadtmeisterschaften unter Beteiligung der Schwesterstadt Graz</u>	1978	<u>1. Vorsitzender Rudolf Lux</u>
<u>Wiederaufbau der OG in der Rheinstraße</u>		<u>1. Vorsitzender Günther Schröder</u>
<u>Brandkatastrophe</u>	1973	
	1968	<u>1. Vorsitzender Theo Heß</u>
	1963	
<u>1. Vorsitzender Werner Fritsche</u>		<u>Jubiläums-Sonderschau zum 50jährigen</u>
<u>1. Vorsitzender Heinrich Bender</u>	1958	
<u>Übungsgelände zieht in den Schnampelweg</u>	1953	<u>1. Vorsitzender Heinz Galenza</u>
	1948	<u>1. Vorsitzender Heinrich Luckardt</u>
<u>Umzug der OG an den Kavalleriesand</u>		<u>1. Vorsitzender Ernst Achen</u>
	1943	
	1938	
	1933	<u>1. Vorsitzender Dr. Ferdinand Sachs</u>
	1928	
	1923	
	1918	
	1913	
<u>Gründung der Ortsgruppe 08</u>	1908	
	1903	
	1899	<u>Gründung des SV Hauptvereins</u>

Die Gründung des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV)

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts pulsierte das Leben in Deutschland auf allen Gebieten. Die großen Entdeckungen und Erfindungen hatten ökonomische und gesellschaftliche Umwälzungen gebracht, deutsche Qualitätserzeugnisse suchten und fanden ihren Weg zum Absatz in allen Erdteilen.

Der arbeitende Mensch suchte auch nach Entspannung und fand sie –soweit die knapp bemessene Freizeit dies ermöglichte- auf den verschiedensten Gebieten der Liebhaberei. So wurden die Kreise immer größer, die sich ihrer Naturverbundenheit entsannen und sich durch Pflege und Haltung von Haustieren Erholung und Ablenkung vom Berufsalltag verschafften. Dass dem Hund als treuem Hausgenossen hier eine besondere Beachtung zuteil wurde, versteht sich von selbst.

So bildeten sich Hundevereine verschiedenster Art und durch den Einfluss aus England, dem Land der klassischen Hundezucht, fanden sich auch in Deutschland Hundeliebhaber, die sich vorwiegend für Rassen deutscher Herkunft interessierten.

Hundeaussstellungen nach englischem Muster wurden abgehalten, um dem Wettbewerb durch Vergleiche neue Anregungen zu geben und die Zucht zu vervollkommen. Die Kynologie, zunächst noch ein Steckenpferd der

bürgerlichen Kreise, fand mehr und mehr das Interesse weiter Kreise der Bevölkerung.

Unter allen in Deutschland bekannten Hunderassen war eine, die vor 1890 kaum in Erscheinung getreten war, wenigstens nach außen hin und so in der Öffentlichkeit wenig Beachtung gefunden hatte. Dieser Arbeitshund tat unverdrossen seine Arbeit bei der Herde und war hauptsächlich in Gebieten größerer Schafhaltungen zu finden, etwa in der schwäbischen Alb, in Sachsen und in Thüringen.

verständlich. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass sich in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts Männer fanden, die sich dieses Hundes besonders annahmen und ihn für ihr Hobby verwendeten. So kam es, dass dieser abseits und vorwiegend auf dem Land lebende Hund durch das damals aufkommende Ausstellungswesen auch den Städtern nahe gebracht wurde. Hier fiel dieser intelligent aussehende Vierbeiner nicht nur durch sein Äußeres, sondern besonders durch ein Wesen auf, das er schon

*Erster 1899
im Zuchtbuch
eingetragener
Deutscher
Schäferhund
Horrand v.
Grafrath
(links)*



Es war ein Hund, dem wohl seine Urform am getreusten erhalten geblieben war, wenn wir vom Wolf als dem Stammvater aller Hunde ausgehen. Ein Hund, dessen Alltag geprägt war, vom permanenten körperlichen Einsatz beim Hüten der Schafherden, der als Arbeitstier unabhängig von Klima und Witterung im Dienst der Schäfer stand. Dass sich aus dieser Tätigkeit heraus ein Hund gebildet hatte, mit besonders ausgeprägten Sinnesorganen und hoher psychischer und physischer Belastbarkeit, ist daher nur zu

durch seinen Ausdruck zur Schau trag. Wer sich einmal mit den Anforderungen des Hütedienstes und den Leistungen der Herdenhunde vertraut gemacht hat, wird leicht verstehen, dass diese Herdengebrauchshunderasse durch jahrhundertelange fast gleich gebliebene Arbeit eine Erbanlage erhalten hat, wie man sie sonst nur bei Hunderassen findet, die auf ähnliche Arbeit in anderen Bereichen (etwa der Jagd) zurückgehen.



Man schrieb den 22. April 1899. In Karlsruhe fand eine allgemeine Rassehundeausstellung statt. Auch Exemplare des eben erwähnten Hundes waren vertreten, die unter dem Namen „deutscher Schäferhund“ ausgestellt wurden. Unter ihnen befand sich auch der Rüde, dem es vorbehalten war, der Stammvater der später zuchtbuchmäßig erfassten Rasse zu werden. Es war „Hektor Linksrhein“, genannt „Horand von Grafrath“. Zwei Männer, Max von Stephanitz aus Grafrath in Oberbayern und Artur Meyer aus Stuttgart, riefen hier zur Gründung des Vereins für deutsche Schäferhunde auf. Eine kleine Gruppe von Züchtern und Schäfern schloss sich ihnen sofort an. Drei Jahre nach seiner Gründung gehörten 1902 dem SV immerhin schon 275 Mitglieder an, 1907 gab

Deutschland ganze 1600 Mitglieder, die in 31 Ortsgruppen zusammengeschlossen waren. Auf 54 Zuchtschauen wurden 2054 Deutsche Schäferhunde ausgestellt, 8 Leistungsprüfungen mit 82 gerichteten Hunden und ein Leistungshüten mit 7 Teilnehmern vermerkt die SV-Chronik im Jahr 1908. Bis zu dieser Zeit waren bereits 2000 Eintragungen in das offizielle Zuchtbuch vorgenommen worden.

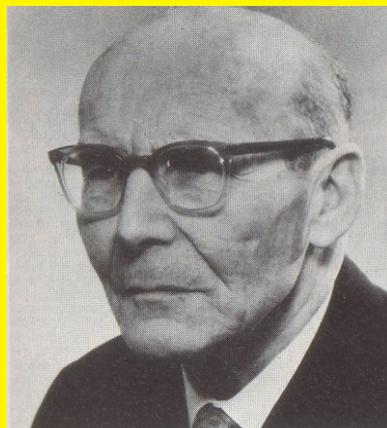
Die Gründung der Ortsgruppe Darmstadt 08

Als älteste hessische Ortsgruppe und einer der ältesten in Deutschland überhaupt, fanden sich 1908 in Darmstadt kynologisch interessierte Männer und Frauen zusammen und gründeten die Ortsgruppe Darmstadt 08 im Verein für Deutsche Schäferhunde. Leider liegen dem Verein aus der Gründerzeit keine Unterlagen mehr vor, denn in der Nacht vom 3. auf den 4. Dezember 1971 zerstörte ein Brand das alte Vereinsheim unserer



Vereinsgründer Rittmeister
Max von Stephanitz

es bereits 25 Ortsgruppen mit insgesamt 1215 Mitgliedern. Im Gründerjahr unserer Ortsgruppe in Darmstadt zählte der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) in



Dr. Ferdinand Sachs
Vorsitzender 1931-1943

Ortsgruppe am Schnampelweg hinter dem Vivarium und vernichtete neben wertvollen Vereinseinrichtungen auch die Vereinschronik.

Die hier skizzierte Vereinsentwicklung stützt sich auf das einzig verbliebene Dokument aus den Jahren vor 1945, ein Kassenbuch, dessen erste Eintragungen aus dem Jahr 1920 stammen.

5 Reichsmark zahlten damals die 90 Mitglieder als Jahresbeitrag. 1923, auf dem Höhepunkt der Wirtschaftskrise betrug der Jahresbeitrag 250 Reichsmark. 1931 wurde der bekannte Darmstädter Kinderarzt Dr. Sachs zum Vorsitzenden gewählt.

Dr. Ferdinand Sachs, eine kynologische Persönlichkeit von Weltruf

Seine Persönlichkeit soll im Rahmen dieser Chronik besonders herausgestellt werden, da sie weit über die örtlichen Vereinsaktivitäten hinaus nicht nur für den SV und den Deutschen Schäferhund Zeichen gesetzt hat, sondern auch in der kynologischen Fachwelt hoch geachtet und geschätzt war: Dr. Ferdinand Sachs war einer der profiliertesten Männer des SV in Deutschland, wie es der geschäftsführende Direktor der Hauptgeschäftsstelle in Augsburg, Hanns Kremhelmer in seinem Nachruf formulierte, und er war eng mit der Ortsgruppe Darmstadt 08 verbunden. 1931 wurde er zu ihrem Vorsitzenden gewählt und bekleidete dieses Amt

bis ins Jahr 1943. SV-Mitglied war er seit 1913, Zuchtrichter und Körmeister seit 1924. Sowohl die Zuchtbestimmungen des Verbandes für das Deutsche Hundewesen (VDH), wie auch die Zuchtordnung des SV sind in ihren Grundzügen wesentlich von Dr. Sachs mitgeprägt worden.

Seine Pionierleistung, die ihm internationalen Ruf einbrachte, war zweifellos die wissenschaftliche Erforschung der Hüftgelenk-dysplasie (HD), die er mit Hilfe der Röntgenologie ermöglicht hat. Ihm ist es zu verdanken, dass vielen Widerständen in den 60iger Jahren zum Trotz, die HD-Bekämpfung ab 1966 im SV systematisch eingeführt und bis in die heutigen Jahre mit großem Erfolg kontinuierlich weiterentwickelt werden konnte.

Nach dem Krieg ernannte ihn die Ortsgruppe Darmstadt 08 zu ihrem Ehrenvorsitzenden. Der Hauptverein berief ihn in den Zuchtausschuss. Bedeutende Schäferhunde, die seinen Zwingernamen „vom Hain“ trugen, sind eng mit der Zuchtentwicklung im SV verbunden. Bis ins hohe Alter hat Dr. Sachs, der am 12. August 1885 in Erbach im Odenwald geboren wurde, noch im Ausland u.a. in Südamerika auf Zuchtveranstaltungen Deutsche Schäferhunde bewertet.

Dr. Ferdinand Sachs hat sich auch als Darmstädter Kinderarzt einen großen Namen gemacht. 1919 ließ er sich in Darmstadt nieder, 1920 wurde er zum leitenden Arzt des Eleonorenhomes, der dem Alice-Hospital angeschlossenen

Aus dem Rechnungsbericht 1950:

Beleg Nr. 6	Bretter für Kletterwand	01,00 DM
Beleg Nr. 11	20 Steuermarken „Notopfer Berlin“	00,40 DM
Beleg Nr. 15	Portoauslagen des 1. Vorsitzenden	02,00 DM
Beleg Nr. 18	„Hetz- und Mannarbeit“	05,00 DM
Beleg Nr. 28	Errichtung einer Schutzhütte	30,00 DM
Beleg Nr. 39	Beitrag für Interessengemeinschaft kynologischer Organisationen	05,00 DM
Beleg Nr. 40	Pacht Dressurplatz	24,00 DM

Kinderklinik ernannt. Diese Funktion hatte er 40 Jahre bis zu seinem 75. Lebensjahre inne. Dr. Sachs starb am 23. Februar 1969 im 84. Lebensjahr.



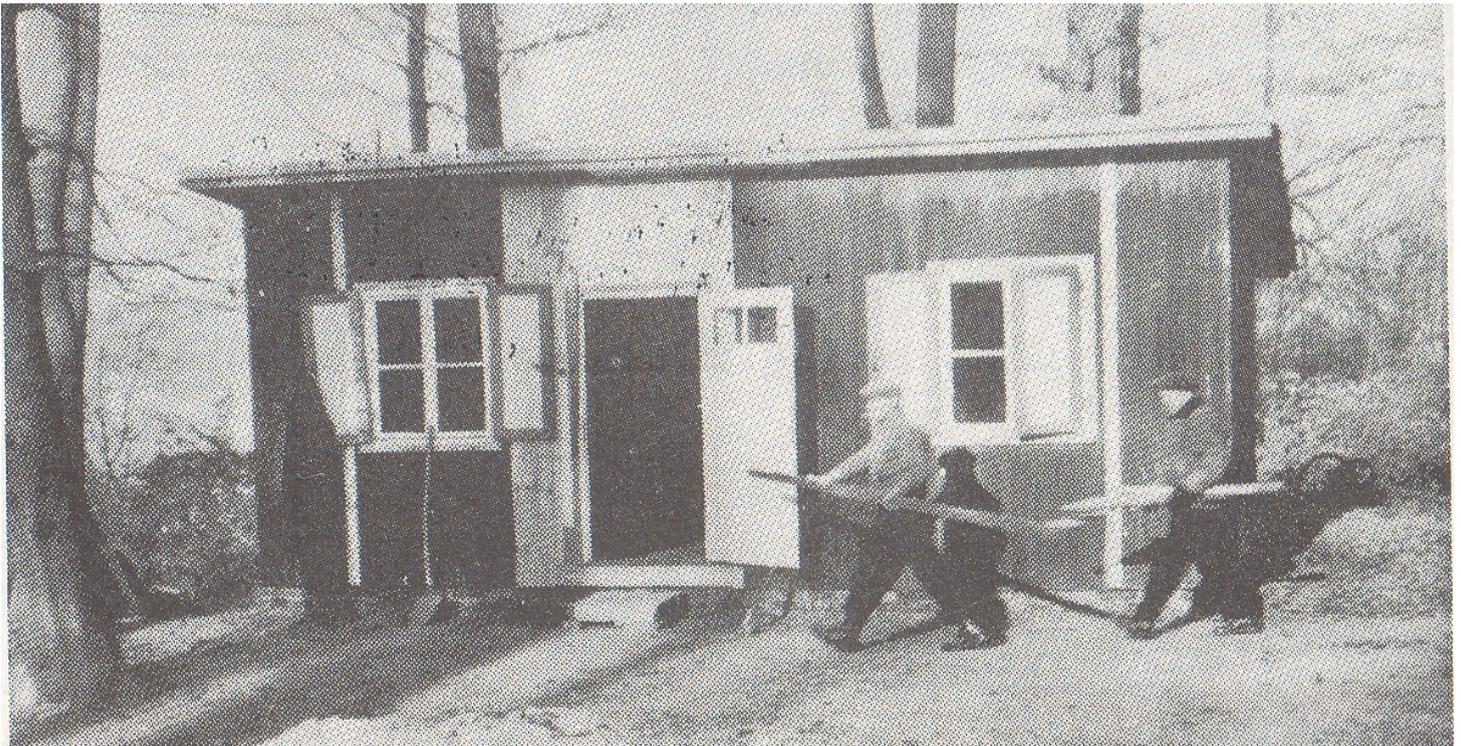
*Theo Heß,
Vorsitzender 1966-1972*

Die Jahre des Wiederaufbaus: Vom Kavalleriesand zum Schnampelweg

Nach dem Krieg bekam der Verein ein neues Gelände zugewiesen: Am Kavalleriesand in der Nähe des damaligen Darmstädter Landgestütes, dort wo heute in der Weststadt Eumesat und Telekom ihr Domizil haben, setzten 52 Vereinsmitglieder einen neuen Anfang. Die Währungsreform 1948 reduzierte das Vereinsvermögen von 1613,42 Reichsmark auf 13,70 DM. An Mitgliedsbeiträgen verzeichnete das Kassenbuch im

Jahr der Währungsreform ganze 63,60 DM. Die umfangreichste Ausgabe im gleichen Jahr war für die Körung am 31. Oktober aufzuwenden, mit 48,70 DM für Körmeister, Helfer und Organisation reduzierten sie das Jahresabschlussguthaben auf 42,08 DM. Von 1945-1951 war Ernst Achen Vorsitzender, von 1951-1954 Heinrich Luckhardt, von 1954-1956 der spätere Leistungsrichter Heinz Galenza. Ihnen folgten Heinrich Bender (1956-1958), Werner Fritsche (1958-1966) und Theo Hess (1966-1972), der auch Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft der SV-Ortsgruppen Darmstadt und Umgebung war. 1953 wechselte der Verein sein Übungsgelände. Im Rossdorfer Wald hinter dem heutigen Vivarium erhielt er ein herrliches Waldgelände am Schnampelweg. Mit einem Vereinsguthaben von 92,00 DM machten sich die Aktivsten der Mitglieder an den Aufbau eines Vereinsheims. 1958 aus Anlaß des 50-jährigen Vereinsbestehens wurde auf dem damaligen Gelände des Landgestütes Darmstadt am Kavalleriesand unweit der ersten Nachkriegsplatzanlage eine große Jubiläums-Sonderschau





*Aller Anfang ist schwer...- 1953 begann der Verein mit dem Aufbau einer neuen Platzanlage am Schnampelweg hinter dem heutigen Vivarium.
Die Mitglieder errichteten in Selbsthilfe und mit bescheidenen Mitteln ein neues Vereinsheim.*

durchgeführt, deren Schirmherrschaft der damalige Oberbürgermeister Dr. Ludwig Engel übernommen hatte.

Ein erschütternder Rückschlag: Die Brandkatastrophe im Dezember 1971

Ein gravierender Einschnitt in der Vereinsentwicklung erfolgte in der Nacht vom 3. auf den 4. Dezember 1971:

Gegen 03.15 Uhr wird die Darmstädter Berufsfeuerwehr zu einem Großbrand an den Schnampelweg gerufen. Als die Wehrmänner hinter dem Vivarium ankommen, sehen sie das Vereinsheim der Ortsgruppe 08 in hellen Flammen. Der Löscheinsatz kann nur noch ein Übergreifen der Flammen auf den Waldbestand verhindern, das hölzerne Vereinsheim wird ein Raub der

Flammen. Der gemauerte Kamin ragt wie ein Mahnmal aus dem Trümmer- und Aschefeld, als sich in den Morgenstunden des 4. Dezember Mitglieder und Freunde an der Unglücksstätte treffen. Wie ein Lauffeuer hatte sich die Nachricht von der Brandkatastrophe bei den Hundefreunden verbreitet.

Der Sachschaden, auf 15.000,00 DM geschätzt, stellt den Verein vor den wirtschaftlichen Ruin. Unersetzbar sind die zahlreichen Ehrungen, Auszeichnungen, Pokale sowie Unterlagen aus der Vereinsgeschichte. Die wertvolle alte Vereinschronik besteht nur noch aus verkohlten Papierresten. Nur durch die spontane Hilfe befreundete Vereine, kommunaler Behörden und Freunde und Gönner, sowie durch die vorbildliche Einsatzbereitschaft zahlreicher

Mitglieder konnte der traditionsreiche, älteste Darmstädter Hundeverein diese Existenzkrise überwinden. Ein ausrangierter Omnibus wurde in den Wintermonaten 1971/72 zu einem notdürftigen Vereinsheim.

Doch ein Unglück kommt selten allein: Die Stadt Darmstadt war 1972 nicht mehr bereit, den auslaufenden Pachtvertrag am Schnampelweg zu verlängern. Expansionsabsichten des Vivariums –übrigens bis heute nicht realisiert- verdrängten die Hundefreunde von dem seit 1953 gepachteten Übungsplatz. Ein prägendes Kapitel der Nachkriegs-Vereinsgeschichte stand vor dem Abschluss.



NOCH IMMER UNBEKANNT sind die Ursachen, die in der Nacht zum Samstag gegen 1.15 Uhr zum Brand des Vereinshauses der Ortsgruppe Darmstadt 08 im Verein Deutscher Schäferhunde geführt hatten. Wie bereits berichtet, konnte die Berufsfeuerwehr das hölzerne Vereinshaus hinter dem Vivarium nicht mehr retten, sondern mußte sich darauf beschränken, ein Übergreifen der Flammen auf den Wald zu verhindern. Den durch den Brand entstandenen Schaden schätzt die Darmstädter Kripo auf rund 10 000 DM. Nach ihren Angaben soll ein in dem Vereinshaus befindlicher Ofen unbeheizt gewesen sein, so daß auch hier kein Anhaltspunkt für die Entstehung des Brandes vermutet werden könne. (cekalfeh)

Darmstädter Echo vom 7.12.1971



Betretene Gesichter. Vereinsmitglieder stehen fassungslos vor den Überresten des abgebrannten Vereinsheims

Eine neue Generation rückt nach - Neubeginn im Westen Darmstadts

Ein bezeichnendes Bild für den Idealismus und den ungebrochenen Willen zum Neuanfang ergibt sich aus einer Pressemitteilung im Darmstädter Tagblatt vom 23.12.71 anlässlich der Jahresabschlussfeier, die im damaligen DSW-Clubheim am Großen Woog abgehalten wurde: „Wenn auch überschattet von dem am 4. Dezember vollkommen abgebrannten Vereinsheim, so dokumentierte doch die Jahresabschlussfeier der Ortsgruppe Darmstadt 08 des Vereins für Deutsche Schäferhunde den festen Willen aller Mitglieder zu einem weiteren aktiven Arbeiten.“

Am 19. Februar 1972 wählte die Jahreshauptversammlung Günter Schröder zum neuen Vorsitzenden, der damit Theo Heß in diesem Amt ablöste. Der damals 36jährige Günter Schröder war in den Jahren des Neubeginns am Ginsterweg die Führungspersönlichkeit, die durch ihre Tatkraft, Dynamik und ihr Ideenreichtum zum Vorbild und Ansporn der Mitglieder wurde. In seinem Amt als zweiter Vorsitzender wurde Werner Orth bestätigt. Theo Heß bekleidete weiterhin das Amt des Zuchtwartes. Reiner Voltz, Klaus Greim, Rolf-Arno Bochmann (zugleich auch Jugendwart) und Günter Dehmelt lösten Helmut Wulf und Karl-Heinz Ahrend als Übungswarte ab, während Willi Heß weiterhin die Kasse



Den Vorstand vervollständigten die beiden Beisitzer Werner Fritsche und Ludwig Burkert.



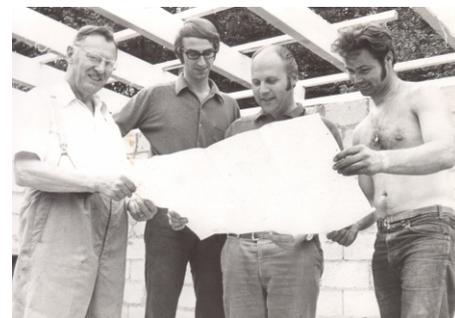
*Günter Schröder
1. Vorsitzender 1967-1972*

Mit dieser neuen Mannschaft und den vielen Helfern ging es an den Neuaufbau einer Vereinsanlage, für deren Standort die Stadt Darmstadt drei Plätze anbot: Am Glasberg unweit der Erbacher Straße nahe des Oberfeldes; hinter dem Biologie-Institut der TH Darmstadt, dort wo heute die Autobahn nach Rossdorf beginnt und in der unteren Rheinstraße nahe der Siedlung Tann am Ginsterweg-Kellerweg. Die Vereinsführung entschied sich mit Zustimmung der Mitgliederversammlung für das 6000 qm umfassende Arenal im Westen Darmstadts. Günstige Verkehrsanbindung, sowie mögliche Wasser- und Stromanschlüsse gaben den Ausschlag für den Standortwechsel von Darmstadt-Ost nach West. Am 6. August 1972, ein halbes Jahr nach der Brandkatastrophe am Schnampelweg, fand die erste Übungsstunde auf dem neuen großen Vereinsgelände in der

unteren Rheinstraße statt, das Richtfest für das neue Vereinsheim folgte am 2. September.



Auch körperlicher Einsatz war gefragt. Vereinsmitglieder heben einen Graben für Strom- und Wasseranschluss vom Vereinsheim zur Rheinstraße aus. Von rechts: Werner Orth (heute Ehrenmitglied), Dr. Rolf-Arno Bochmann und Zuchtwart Theo Hess



Lagebesprechung vor dem Richtfest des neuen Klubheims in der unteren Rheinstraße 1972. Von links Zuchtwart und Geschäftsführer Theo Hess, Ausbildungswart Reiner Voltz, Vorsitzender Günter Schröder und 2. Ausbildungswart Klaus Greim.



RICHTFEST feierte die Ortsgruppe Darmstadt SV 08 im Verein für deutsche Schäferhunde auf ihrem neuen Gelände am Ginsterweg. Vorsitzender Günter Schröder begrüßte (rechts) unter den Gästen besonders MdB Günther Metzger, den stellvertretenden Kreisvorsitzenden der FDP, Helmut Seipel und den Vorsitzenden im Gesamtverein für deutsche Schäferhunde, Dr. Christoph Rommel. Grußadressen waren von Magistrat, Behörden und Parteien gekommen. Schröder erinnerte zurückblickend, an die Schwierigkeiten seit der Brandkatastrophe am Schnampelweg, an die Bereitschaft aller Mitglieder, an die Energie des Vorstandes und an eine stark strapazierte Vereinskasse. Mit dem Richtfest sei der erste Abschnitt geschafft; im Herbst und Winter wolle man an den Innenausbau gehen, aber zunächst nur das Nötigste vorsieht, bis wieder Mittel zur Verfügung stehen. Rippchen und Richtbier ließen sich die Gäste unter dem weit vorgezogenen Vordach des Vereinsheimes im Freien munden.

Richtfest 1972

Mit dem 1971 erstmals noch auf dem Vereinsgelände am Schnampelweg durchgeführten ‚Hunde-Spiel ohne Grenzen‘, einem Geschicklichkeitsspiel für Herr und Hund, wurde ein über die Vereinsgrenzen hinaus beliebter Beitrag zum Darmstädter Heinerfest ins Leben gerufen.



Hunde-Spiel ohne Grenzen - Gehorsam der Vierbeiner und Geschicklichkeit der Zweibeiner waren gefragt beim „Hunde-Spiel ohne Grenzen“ in Anlehnung an eine damals populäre TV-Spielserie.

0347 148, 5x105 EdelP RZ SW 30.03.2007 14:57 Uhr Seite 1



b-Nr.: 282-0347 · Image Anzeigen **EDEL PILS** · Motiv: Bei uns pfungt's · Kunde: Pfungstädter
 Farben: 4c · Anlagensformat – Endformat: B 148,5 x H 105 mm Satzspiegel



Neue Impulse — Internationale Stadtmeisterschaften und ‚Hunde-Spiel ohne Grenzen‘

In der Mitgliederentwicklung trat in der Folgezeit ein deutlicher Aufschwung ein, zum 1. Januar 1974 belief sich der Bestand auf nahezu 150 Mitglieder. Angespornt durch den zügigen Ausbau der neuen Vereinsanlage, ausgestattet mit einem großen, modernen Vereinsheim und zwei Übungsplätzen, wandte sich der Verein in der Folgezeit auch wieder der Durchführung von größeren Veranstaltungen zu. Auf Initiative des SV 08 wurden 1974 erstmals Stadtmeisterschaften für Rasse-, Schutz- und Gebrauchshunde des Stadt- und Landkreises Darmstadt durchgeführt.

23 Hundesportler aus acht Vereinen beteiligten sich am 29. September 1974 erstmals an diesem Vergleichswettkampf. 1976 nahmen an dieser nun zu einer regelmäßigen Einrichtung gewordenen „Internationalen Stadtmeisterschaft“ erstmals auch Hundesportler aus unserer österreichischen Schwesterstadt Graz teil, insgesamt 40 Teilnehmer aus 12 Vereinen kämpften um die Titel. Auch in den folgenden Jahren hielt das Interesse an diesem großen internationalen Vergleichswettkampf an. Hundesportler aus dem französischen Vendenheim im Elsaß beteiligen sich seit 1977 ebenso, wie die Diensthundestaffel des Darmstädter Polizeipräsidiums, die zahlreiche Titel erringen konnte.

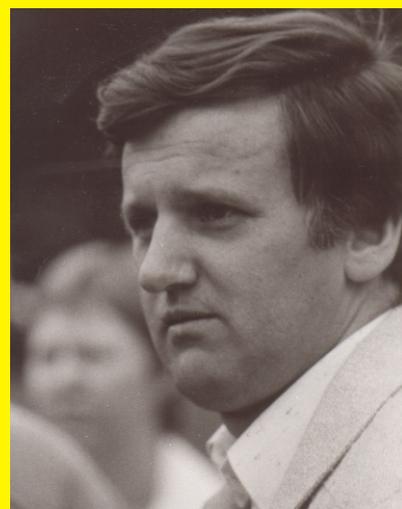
Kontakte über die Grenze — Zu Gast im Elsaß und in Graz

Was zunächst über private Kontakte nur eine lose Verbindung ins Nachbarland darstellte, wuchs im Laufe der 70iger Jahre zu freundschaftlichen Bindungen über die Landesgrenzen hinaus. Aus unserer österreichischen Schwesterstadt Graz besuchten uns im Jahr 1976 erstmals Hundesportler zur Teilnahme an der jetzt „Internationalen“ Stadtmeisterschaft. Das gemeinsame Hobby und der sportliche Wettstreit förderten auch persönliche Kontakte und so war es nur selbstverständlich, daß die Hundesportler unserer Ortsgruppe unter Leitung von Rudolf Lux 1980 und 1981 an den Internationalen Städteturnieren der Ortsgruppe Graz des Österreichischen Vereins für Deutsche Schäferhunde (SVÖ) teilnahmen.



Siegerehrung anlässlich der 1. Stadtmeisterschaft am 29. 9. 1974. Von links: Hubert Ponicke, Vorsitzender der Interessengemeinschaft kyn. Organisationen, SV 08-Vorsitzender Günter Schröder, die Stadtmeister Walter Heid, Karl-Friedrich Schatto, Klaus Greim und Ulrike Schröder. Von rechts: Schirmherr Stadtrat Dr. Reinhold Staudt. (Foto feh)

Siegerehrung



Rudolf Lux
1. Vorsitzender 1976-1988

Dank persönlicher Verbindungen von Dr. Rolf-Arno Bochmann in den Elsaß, nahmen sehr bald auch Sportfreunde aus der Ortsgruppe Vendenheim, nördlich von Straßburg, an den Darmstädter Stadtmeisterschaften teil. Seit 1977 kam es zwischen den beiden Vereinen zu regelmäßigen Kontakten, die über die Teilnahme an Vergleichswettkämpfen hinausgingen.

Gemeinsame Übungsstunden wurden durchgeführt, Zucht-schauen besucht und natürlich auch an gesellschaftlichen Veranstaltungen teilgenommen. Mit viel Beifall aufgenommen, wurden die in Darmstadt bereits mehrfach gezeigten Schauvorführungen unserer französischen SV-Freunde, die einen imponierenden Eindruck über den Ausbildungsstand ihrer Hunde vermittelten.

In der vereinsinternen Entwicklung ist zunächst der Wechsel der Führungsspitze 1976 zu erwähnen: Für Günter Schröder übernahm Rudolf Lux das Amt des 1. Vorsitzenden. Kontinuität und Fortschritt kennzeichnen die folgenden Jahre. Sehr positiv wirkte sich die aktive Teilnahme der Ehefrauen auf das Vereinsleben aus. Vereinsheim, Küche und Toilettenanbau wurden weiter ausgebaut und zum Teil vergrößert. Eine leistungsstarke Flutlichtanlage wurde installiert und die gesamte Platzanlage den Erfordernissen für Großveranstaltungen angepasst.



Hundesportler zu Gast in Vendenheim/Elsaß



Der neue Vorstand 1980, hintere Reihe von links: Klaus Greim, Gerhard Klink, Herbert Eggerling, Dr. Rolf-Arno Bochmann, Horst Reubold, Sigfried Schuster. Vordere Reihe von links: Theo Heß, Sigrid und Rudi Lux, Reiner Voltz und Willi Heß



Lehrgänge für Zucht- und Ausbildungswarte, Schulungen für Schutzdiensthelfer, Info-Tagungen für OG-Vorsitzende innerhalb der Landesgruppe Hessen-Süd, Nachtübungen, Flutlichtwettkämpfe, Pokalwettkämpfe der Interessengemeinschaft kynologischer Organisationen sowie der Arbeitsgemeinschaft der SV-Ortsgruppen Darmstadt und Umgebung sowie eine große Zuchtschau aus Anlaß des 70jährigen Jubiläums 1978 gehörten neben den obligatorischen Leistungsprüfungen, Ausdauerprüfungen und Vereinsmeisterschaften zu den zahlreichen Veranstaltungen dieser Jahre.

Unter der Führung von Rudolf Lux wurde erfolgreich fortgesetzt, was 1972 in der unteren Rheinstraße neu begonnen wurde. Der Verein hatte viele neue Freunde und Mitglieder gewinnen können, hatte Impulse gegeben für eine sinnvolle, aktive Freizeitgestaltung und für sportliches Engagement.

Der Weg in die 80iger Jahre - Euro-Quali und Bundessiegerprüfung im Böllenfalltor-Stadion

Während die 70iger Jahre geprägt waren durch den Neuanfang auf dem Klubgelände in der unteren Rheinstraße, den Generationswechsel im Führungsteam der Ortsgruppe sowie den zahlreichen belebenden Impulse im Vereinsleben, zeichnet sich die erste Hälfte der 80er Jahre zunehmend dadurch aus, daß sich Vorstand und Mitglieder auch größeren, überregionalen Aufgaben im SV stellten. So fand aus Anlaß des 75. Vereinsjubiläums am 26. Juni 1983 erstmals wieder in Darmstadt eine Landesgruppen-Zuchtschau statt, die auf dem Gelände der Radrennbahn in der Heidelberger Landstraße Aussteller und Besucher aus dem In- und Ausland in unsere Heimatstadt führten.

Am Vorabend war die Ortsgruppe Gastgeber eines festlichen

Jubiläumssalles im Justus-Liebig-Haus, an dem neben in- und ausländischen Delegationen von befreundeten Vereinen, Oberbürgermeister Günter Metzger und SV-Präsident Hermann Martin zu Gast waren. Die besondere Aufmerksamkeit des Abends galt der Blindenhündin Ilse vom Gasthaus Deppe, die der Jubiläumsverein als Dank und Anerkennung für die Unterstützung städtischer Gremien der Stadt Darmstadt zum Geschenk machte. In Abstimmung mit dem Blindenverband Hessen wurde die Hündin nach der Ausbildungsphase an einen blinden Mitbürger der Stadt übergeben.

Ein weiteres spektakuläres Ereignis fand ein Jahr später erneut in Darmstadt statt und lockte nahezu fünftausend Besucher ins Stadion des SV 98 „Am Böllenfalltor“: Die erstmals in der SV-Geschichte ausgeschriebene Bundesqualifikation zur WUSV-Europameisterschaft präsentierte am 29. Juli 1984 die 28 besten bundesdeutschen Hundesportler den Zuschauern auf einer Großveranstaltung, die weit über Darmstadt hinaus Beachtung und Anerkennung fand. Dr. Christoph Rummel, dem Initiator der Weltunion war es vergönnt, wenige Monate vor seinem überraschenden Tod die Siegerehrung persönlich vorzunehmen.



Vorsitzende unter sich anlässlich des 70-jährigen Vereinsjubiläums am 1. Juli 1978 im Justus-Liebig-Haus. Von links Heinz Galenza, Theo Hess, Rudolf Lux, SV-Präsident Dr. Christoph Rummel, Werner Fritsche, Heinrich Bender und Günter Schröder.

100 Jahre SV Darmstadt 08

Der großartige Erfolg dieser 1. Bundesqualifikation zur WUSV-Europameisterschaft, den die zahlreichen Mitglieder und Freunde des SV 08 im Zusammenwirken mit der Landesgruppe Hessen verbuchen konnten, waren neben dem 80jährigen Jubiläum einer der ältesten deutschen SV-Ortsgruppen der Anreiz, in diesem Jahr die Bundessiegerprüfung und Internationale Deutsche Meisterschaft der Diensthundeführer erstmals in Darmstadt durchzuführen.



Im Böllenfalltor-Stadion fanden 1988 erstmals Bundessiegerprüfung und die Int. Deutschen Meisterschaften für Diensthundeführer statt



DER BEKANNTSCHAFT von „Ilse vom Gasthaus Deppe“ konnte sich Oberbürgermeister Günther Metzger (links) nicht lange erfreuen. Die Schäferhündin war ihm beim Jubiläumsball im Liebighaus vom SV 08 Darmstadt überreicht worden. Metzger gab das kluge Tier zur Fortbildung weiter an die Blindenführhundeschule Oftersheim/Schwetzingen. Deren Leiter Hans Schmidt (zweiter von links) nahm das Geschenk mit Dank entgegen. Daneben Renate Heid und SV-08-Vorsitzender Rudolf Lux. (ker)

Auf dem Tanzparkett zierte sich der Star

Darmstadts Schäferhundeverein stiftet zum Jubiläumsball eine Blindenhündin

(johü). Ein Star, der sich zierte, war am Samstagabend „Ilse vom Gasthaus Deppe“, eine zweijährige Schäferhündin, als sie während des Jubiläumsballes des SV 08 auf dem Tanzparkett des Justus-Liebig-Hauses präsentiert wurde. Der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV), Ortsgruppe Darmstadt 08, oder eben kurz „SV 08“, feiert in diesen Tagen sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen. Dies wäre ein Anlaß gewesen für das übliche Wandtellerpräsentieren, wenn nicht Übereinstimmung dafür bestanden hätte, die normalen Gepflogenheiten außer acht zu lassen. Alle Beteiligten, SV-Vorsitzender Rudolf Lux und Oberbürgermeister Günther Metzger, Stiftender und Besenkerter, reichten einvernehmlich die Schäferhündin weiter an die Blindenführhundeschule Oftersheim/Schwetzingen, deren Leiter Hans Schmidt sich in bewegten Worten für diese Geste bedankte.

Der Hund als Freund des Menschen, dieser Gedanke zog sich wie ein roter Faden durch alle Festansprachen. Es wurde aber auch deutlich gesagt, wie schwer es in der heutigen Zeit der dichtbesiedelten Ballungsräume ist, eine Hunderasse zu halten, die, wie der Deutsche Schäferhund, großen Freiraum beanspruche. Der Dank an die Stadt Darmstadt klang durch, als die großzügige Förderung des SV 08 angesprochen wurde. Günther Metzger betonte aber auch, daß die Stadt Darmstadt und ihre Bürger stolz auf einen derartigen traditionsreichen Verein sein können. Nicht umsonst wurde Metzger noch

darüber hinaus mit der Förderernadel des SV 08 ausgezeichnet, denn Darmstadts OB ist ein Hundekenner und -liebhaber, der auch aus seiner Zuneigung zu den Vierbeinern in seiner Glückwunschsprache keinen Hehl machte.

Hermann Martin (Viernheim), der Präsident des Vereins für Deutsche Schäferhunde, dem größten Verein der Welt für Rassehunde, brachte seinen Stolz auf die in Darmstadt geleistete Arbeit in Zucht und Dressur zum Ausdruck, Gedanken, die Heinz Hühn, der hessische Landesvorsitzende aus Gründau, in seinen kurzen Worten ebenfalls aufgriff. Herzliche Grußworte folgten noch von Karl-Heinz Heil, dem Vorsitzenden der

SV-Arbeitsgemeinschaft Darmstadt und Umgebung, sowie von Hugo Windhaus, dem Vorsitzenden der Interessengemeinschaft kynologischer Organisationen Darmstadt und Umgebung.

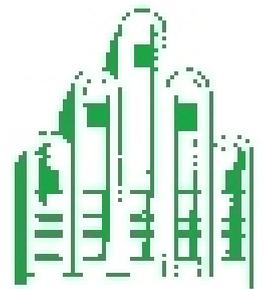
Nach dem protokollarischen Teil, in den noch die Begrüßung der Gäste, insbesondere der aus Chesterfield und aus Vendenheim/Elsaß mit einfloß – Günther Metzger überreichte als Erinnerung noch die von der Stadt Darmstadt geprägten Partnerschafts-plaketten – folgte der Teil der Unterhaltung und des Tanzes, wobei die musikalische Umrahmung in den Händen der Kapelle „Allstars“ aus Groß-Umstadt lag.

Motiv der Meisterschaften 1988



Werner Orth GmbH

Maßschneiderei und Änderungsatelier



64289 Darmstadt

Mauerstraße 10

Tel. 06151/75306

Fax 06151/711794

Geschäftszeit: Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.30 – 13.00 Uhr

Fahrschule

Gerhard Grötsch

ALLE KLASSEN

Anmeldung Mo. + Do. 13:15 - 14:00

Mo. + Do. ab 18:00

Unterricht Mo. + Do. ab 18:45

Wiener Str. 99 / Ecke Heinrichstr.

Telefon 06151 / 4 30 42

Erziehungskurse für Jedermann — Eine neue Idee setzt sich durch

Daß auch ein Rassehundezuchtverein mit bald hundertjähriger Tradition sich wandelnden Bedürfnissen aus der Bevölkerung stellen und einer gesteigerten Sensibilität im Tier- und Naturschutz Rechnung tragen muß, hatte der SV frühzeitig erkannt. Als der kompetente Fachverband in der Bundesrepublik verstand sich der SV künftig verstärkt auch als Ansprechpartner für alle Hundehalter, um Wissen und Erfahrung rund um den Hund allen Interessenten zur Verfügung zu stellen.

Mit dem sog. „Augsburger Modell“ wurde eine neue Vereinsinitiative 1986 aus der Taufe gehoben, die allen Hundehaltern durch ein breites Angebot an Erziehungskursen die Möglichkeit bietet, auch ohne unmittelbare Vereinsbindung Grundlagen in Erziehung und Ausbildung zu vermitteln.

Das Interesse aus der Darmstädter Bevölkerung war überwältigend, als die Ortsgruppe 08 im Sommer 1986 ein Pilotprojekt auf Bundesebene startete. Zeitweise fanden sich über 50 Teilnehmer auf dem Übungsplatz in der unteren Rheinstraße ein; vom Dobermann bis zum Pekinese waren alle Rassen und Kreuzungen vertreten. Bei den

Vereinsmitgliedern setzte sich sehr schnell der Name „Flockie-Kurs“ durch und zwischenzeitlich ist die bunt-gemischte Truppe, die sich jährlich zum Erziehungskurs beim SV 08 einfindet, zu einem festen Bestandteil der Vereinsarbeit geworden.



Erziehungskurse für Hunde aller Rassen. Das bundesweite Pilotprojekt fand 1986 in Darmstadt statt und ist zwischenzeitlich fester Bestandteil des Vereinsangebotes.



Verdiente Mitglieder werden jährlich im Rahmen der Weihnachtsfeier im Klubheim geehrt.

Von links: Willi Heß (Kassenwart und Ehrenmitglied), Werner Orth (Ausbildungswart, stellv. Vorsitzender, Ehrenmitglied), Klaus Greim (Ausbildungswart), Helmut Wulf (Ausbildungswart), Reiner Voltz (Ausbildungswart), Ludwig Jost (erfolgreicher Züchter „von der Bickelwiese“ und Ehrenmitglied) und Fritz Wolf (Zuchtwart, Platzwart und Ehrenmitglied)



BEHENDIGKEIT: Der Deutsche Agility Club demonstrierte bei den Internationalen Stadtmeisterschaften für Schäferhunde auf dem Gelände des veranstaltenden SV 08 an der unteren Rheinstraße eine neue sportliche Kategorie. (roman)

Bereits 1989 fand im Rahmen der Darmstädter Stadtmeisterschaften eine Demonstration des neuen Hundesport-Konzeptes „Agility“ durch den damaligen „Deutschen Agility-Club“ statt.



Getränke Ressel

Raiffelsenstr. 17 64347 Griesheim

(06155 / 2924

Wir beliefern Gaststätten, Haushalte, kleine u. große Feste, Vereine, Büros, Firmen, Schulen, Kinderstätten, und Kioske mit Getränken, Festmobilar und Gasen aller Art. Belieferung in folgenden Orten: Griesheim, Darmstadt, Wolfskehlen, Pfungstadt, Büttelborn und Eberstadt.

www.getraenke-ressel.com



Die 90iger Jahre – Turbulente Zeit des Umbruchs

Waren die 80iger Jahre geprägt durch Kontinuität und Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen, so zeichnete sich im folgenden Jahrzehnt deutschlandweit ein Umbruch im traditionellen Hundesport ab. Bedingt auch durch eine sehr emotional geführte Diskussion um die Hundehaltung in unserer Gesellschaft, die zu einer Verteufelung ganzer Hunderassen als sog. Kampfhunde führte, wurden die Haltungsbedingungen sowie die Einstellung zum Hund vielfach problematischer. Der in vielen Kommunen ausgesprochene Leinenzwang für Vierbeiner, willkürliche Hundesteuererhöhungen und weitere Erschwerungen der Hundehaltung zeigten Wirkung: Die positive Mitgliederbewegung stagnierte, ja rückläufige Tendenzen waren nicht zu verleugnen. Zwar brachten die

Erziehungskurse in der Regel den Ortsgruppen, die sie anboten, einen großen Zulauf, aber die Interessen der meisten dieser Hundehalter passten nicht in das traditionelle Bild des Vereins. Deutsche Schäferhunde waren in der Minderheit und das Interesse für die Ausbildung zu Begleit-, Fährten- oder Schutzhunden war bei diesem Klientel eher gering. Um diesen Kreis stärker für die örtlichen Vereine zu interessieren, suchte man in den Gremien der Dachverbände nach einem neuen Betätigungsfeld und der Erweiterung der Vereinsangebote.

1990 übernahm Manfred Wiegand den Vorsitz der Ortsgruppe. Mit Zuchtrichter und Körmeister Günther Pfeffer als Zuchtwart an seiner Seite, veranstaltete die Ortsgruppe nun auch wieder regelmäßige Zuchtschauen für Deutsche Schäferhunde.



Der neue Vorstand 1990. Von links: Hans Schnellbächer, Peter Feldmann, Andree und Renate Schmitt, Gerhard Klink, Günther Pfeffer, Vorsitzender Manfred Wiegand, Heinz Seipel und Alexandra Mangold.



Zuchtschau auf dem Vereinsgelände



Das Teilnehmerfeld der internationalen Stadtmeisterschaften 1992. In der Mitte des Bildes Leistungsrichter und Bundesausbildungswart Hans Rüdener.



Zuchtspezialisten unter sich: von links Landesgruppen-Zuchtwart Rüdiger Mai im Gespräch mit seinen Zuchtrichter-Kollegen Heinz Henrici und Günther Pfeffer



Agility - Das „dritte Standbein im SV“ erlebt in Darmstadt seine Geburtsstunde

Auf Einladung des SV-Vorstandes und im Beisein des damaligen SV-Präsidenten Hermann Martin und seines Vize-Präsidenten Peter Messler referierte Englands Agility-Pionier Peter Lewis im Darmstädter Maritim-Hotel vor zahlreichen Amtsträgern des Vereins aus ganz Deutschland über das neue Hundesport-Konzept Agility.



Englands Agility-Pionier auf Einladung des SV in Darmstadt. Peter Lewis referiert im Maritim-Hotel. Links neben ihm der 1. SV-Bundesbeauftragte für Agility Reiner Voltz, SV-Präsident Hermann Martin, Vize-Präsident Peter Messler und Deutschlands Agility-Mentor Berthold Hering.



Die ersten Agility-Sprünge auf dem Übungsplatz des SV 08. Mit dem Rücken zum Bild der englische Agility-Trainer Peter Lewis.

In einem Pilotprojekt testeten mehrere südhessische Ortsgruppen, darunter auch die OG Darmstadt 08, Agility als „drittes Standbein“ neben den traditionellen Vereinszielen Zucht und Leistung.

Nachdem die Vereinsgremien grünes Licht für die Einführung von Agility gegeben hatten, wurde auch in Darmstadt trotz großer Skepsis und Widerstände auf einer turbulenten Mitgliederversammlung dieses neue Hundesportkonzept als zusätzliches Vereinsangebot beschlossen. Reiner Voltz, der 1994 den Vorsitz der Ortsgruppe übernahm, wurde als 1. Bundesbeauftragter des SV für Agility in den Verwaltungsausschuss des Vereins berufen und engagierte sich über seine Ortsgruppe hinaus bundesweit für die Etablierung dieses neuen Hundesportart.

Mit Wolfram Walsch und seiner Xita vom Mönchberg, der zusammen mit Berthold Hering vom „Deutschen Agility-Club“ den Weg zum SV fanden, hatte die Ortsgruppe auch den ersten Deutschen Schäferhund, der an Ausscheidungen für Europa- und Weltmeisterschaften teilnahm. Die ersten SV-Agility-Richter wurden in Theorie und Praxis durch Berthold Hering auf dem Klubgelände der Ortsgruppe ausgebildet und legten hier unter den Augen von Bundesausbildungswart Hans Rüdener ihre Abschlussprüfung ab. Die Feuerprobe bestanden die Darmstädter Mitglieder mit der Durchführung der ersten SV-

Bundesqualifikation zur Ermittlung des SV-Teams für die VDH-Weltmeisterschaftsqualifikation. 1995 folgte mit dem Hessen-Cup die erste Hessen-Meisterschaft und 1997 das erste Play-off-Finale der neu eingeführten Agility-Bundesliga. Der 1998 erstmals ausgetragene „Heinerfest-Cup“ hat sich zwischenzeitlich international etabliert und zählt mit nahezu 200 Startern jährlich zu den größten deutschen Agility-Turnieren. Auch an den Agility-Meisterschaften im Rahmen der Bundessiegerprüfung haben Sabine Janku, Wolfram Walsch und Kirstin Scheidler erfolgreich teilgenommen. Um die Verbundenheit mit dem Deutschen Schäferhund auch im Agility-Sport zu fördern, ging die Ortsgruppe im Jahr 2003 wieder neue Wege: Ein Turnier ausschließlich für Deutsche Schäferhunde wurde ins Leben gerufen und fand auf Anhieb großen Zuspruch. Inzwischen treffen sich jährlich über 80 Schäferhund-Freunde aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland, um dieses Turnier als Generalprobe für die wenig später stattfindenden SV-Meisterschaften zu nutzen. Im Jubiläumsjahr 2008 ist die OG Darmstadt 08 einmal mehr Vorreiter und kombiniert in ihrem Schäferhund-Cup den VPG-Bereich mit dem Agilitybereich um die diesjährige Veranstaltungsreihe mit einem Wochenende rund um den DSH abzuschließen. Der „Universalsieger“ ermittelt sich aus den besten VPG- und Agilityteams einzeln und mannschaftsbezogen.



100 Jahre SV Darmstadt 08

Das erste Agility-Bundesliga-Team der OG Darmstadt 08. Von links: Nina Hoffmann, Sabine Janku, Wolfram Walsch, Elke Walsch, Andreas Voltz und Bianka Ritter



Bügeln ist Männersache!



Loktion 1



Die Brauerei mit Pfiff.



Spaß und Freude stehen im Vordergrund

Agility Turnier – Verein für Deutsche Schäferhunde ruft zur Prüfung in Theorie und Praxis – Punktabzug fürs Reißen

Auf dem Übungsplatz der Ortsgruppe Darmstadt 08 des Vereins für Deutsche Schäferhunde ist ein Hindernisparcours aufgebaut. Diesen müssen Hund und Besitzer am Samstag beim Agility-Turnier gemeinsam bewältigen. Die Nervosität der Besitzer vor dem Start auf dem Gelände an der Rheinstraße überträgt sich auch auf die Hunde: Aufgeregt zerren sie an der Leine oder bellen ungeduldig.

Agility wird mit Behändigkeit übersetzt, und genau darum geht es bei dieser noch recht jungen Sportart: „In Deutschland gibt es Agility seit etwa zehn Jahren als Hundesportdisziplin“, berichtet Reiner Voltz, erster Vorsitzender des Darmstädter Schäferhundvereins und selbst Agility-Richter. Das Schöne bei dieser Sportart sei, dass sie sich nicht auf eine Rasse beschränkt, sondern prinzipiell allen Hunden offensteht.

Das Turnier in Darmstadt wird bereits zum vierten Mal in zwei Kategorien ausgetragen. Am Samstag gibt es einen reinen Schäferhunde-Cup, das Turnier am Sonntag steht dann allen Hunden offen. Dabei werden sie an Hand ihrer Schulterhöhe in Mini (bis 33 Zentimeter), Midi (bis 43) und Standard eingeteilt. „Zu Standard gehören dann alle großen Rassen wie Schäferhunde, Boxer und Labrador“, erklärt Voltz.

Das Turnier hat regen Zuspruch, allein am Samstag gehen 90 Teams aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland an den Start. Grundsätzlich besteht das Turnier aus zwei Teilen. Am Samstagvormittag ist der



Prüfung für Hund und Frauchen: Christina Raab von der Ortsgruppe Darmstadt 08 im Verein für Deutsche Schäferhunde mit „Max“ im Parcours beim Agility-Turnier.
FOTO: CLAUDIUS VÖLKER

technische Teil zu absolvieren. Dabei muss der Hund einen anspruchsvollen Hindernisparcours meistern.

Los geht es mit einigen Sprüngen, gefolgt von Tunneln, einem Slalom, einer Schrägwand, die für den Laien aussieht wie eine Pyramide, und schließlich noch eine

Wippe. Dabei kommt es vor allem darauf an, dass die Hindernisse fehlerfrei in der richtigen Reihenfolge genommen werden.

Bewertet wird ähnlich wie beim Reitsport: Läuft der Hund am Hindernis vorbei, gilt es als verweigert. Reißt er beim Sprung die Stange, gibt es Punktabzug.

Berührt er bei den Hindernissen, über die er balancieren muss, nicht alle farblich markierten Bereiche mit mindestens zwei Pfoten, zählt das als „Kontaktzonenfehler“. Am Nachmittag folgt dann das Jumping, ein reiner Sprungparcours, bei dem es um Schnelligkeit geht.

Ganz schön viel Theorie für eine so kurze Zeit: Die Hunde brauchen für einen Durchgang zwischen 35 und 55 Sekunden. Dabei werden sie von ihrem Begleiter, dem Hundeführer, ohne Leine und Halsband und nur durch Zuruf und Handzeichen dirigiert.

Dabei zeigt sich der praktische Teil für den Alltag. Agility bietet dem Hund Beschäftigung und Ansprache und lehrt ihn spielerisch Gehorsam.

Grundsätzlich wird in der Gruppe trainiert, so dass er zusätzlich in Kontakt mit anderen Hunden kommt. Alles in allem soll Agility so Gesundheit und Sozialverhalten des Hundes trainieren.

Beim Agility-Turnier stehen jedoch Spaß und Freude im Vordergrund. Das ist auch „Donna“ und „Wikki“ anzusehen, die nach erfolgreicher Absolvierung ausgiebig von ihren Begleiterinnen gekrautelt werden. jey

GESAMTSIEGER

Nicole Munker, SV Twisteden (Nordrheinland) mit der Deutschen Schäferhündin Esprit vom Strothetal. Einzelsieger A3: Tobias Wüst, SV Twisteden mit Cheela von Delheim. Einzelsieger A2: Nicole Munker. Einzelsieger A1: Mandy Nicklaus, SV Taunusstein mit Debbi von der Brühlheimer Mühle.

Beste Darmstädter Starter: Kirstin Scheidler mit Funny vom Haus Pe-Ja (A2/7. Platz) und Sabine Janku mit Enzo vom Büttelborner Land (A3/11. Platz).

Mit der Einführung von wöchentlichen Welpenspieltunden hat die Ortsgruppe ihr Angebot erneut erweitert. Ausbildungswartin Helga Kosmala und Heike Adelseck haben zusammen mit Jeanette Stork dieses Konzept, das auch Nichtmitgliedern offen steht, entwickelt und zum Erfolg geführt. Im Bereich Begleithunde, Fährtenhunde und Schutzhunde kümmert sich ein erfahrenes

Trainerinnenteam (Helga Kosmala, Birgit Meixner, Jeanette Stork) um die Betreuung der Vierbeiner. Mittwochs und samstags sind die Übungstage für Gehorsam und Schutzdienst, nach Vereinbarung wird auch das Fährtentraining angeboten. Zweimal im Jahr bietet der Verein Vielseitigkeitsprüfungen (früher „SchH-Prüfung“) an, die je nach Nachfrage durch zusätzliche Begleithundprüfungen ergänzt werden.

Ein weiterer Bereich der Nichtmitgliedern offen steht ist unsere Agility-Hobbygruppe. Sie ist geeignet für Hobbysportler, die eine sinnvolle Beschäftigung für Ihren Hund suchen und Spaß am Sport mit dem Hund haben. Die Agility-Hobbygruppe ist die richtige Anlaufstelle für Besitzer aktiver Hunde der unterschiedlichsten Rassen und Größen.



Auch die Jugendarbeit hat in der Ortsgruppe Darmstadt 08 einen festen Stellenwert. Jugendwartin Marta Kossowski, die dieses Amt seit 2006 begleitet, hat eine Vielzahl von Angeboten für die Vereinsjugendmitglieder und externe Jugendliche auf die Beine gestellt. So werden in diesem Jahr zum zweiten Mal Ferienspiele in den Sommerferien angeboten. In Darmstädter Schulen präsentiert sich der Verein mit Projekten rund um das Thema Hundehaltung und im Training und auf Turnieren betreut Marta Kossowski die jugendlichen Hundesportler. Mit Kirstin Scheidler konnte der Verein über mehrere Jahre erfolgreich an den Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften teilnehmen.



Die Teilnehmer der Frühjahrsprüfung am 1. Mai 2006. von links Gisela Müller, Andrea Schlindwein, Svenja Kappel, Michael Frankenthal, Sandra Ratz, Adriano Caroli, Andreas Voltz, Ingo Schunk, Nina Hoffmann und Ilona Roth



Aktive Jugendarbeit: Ferienspiele 2007



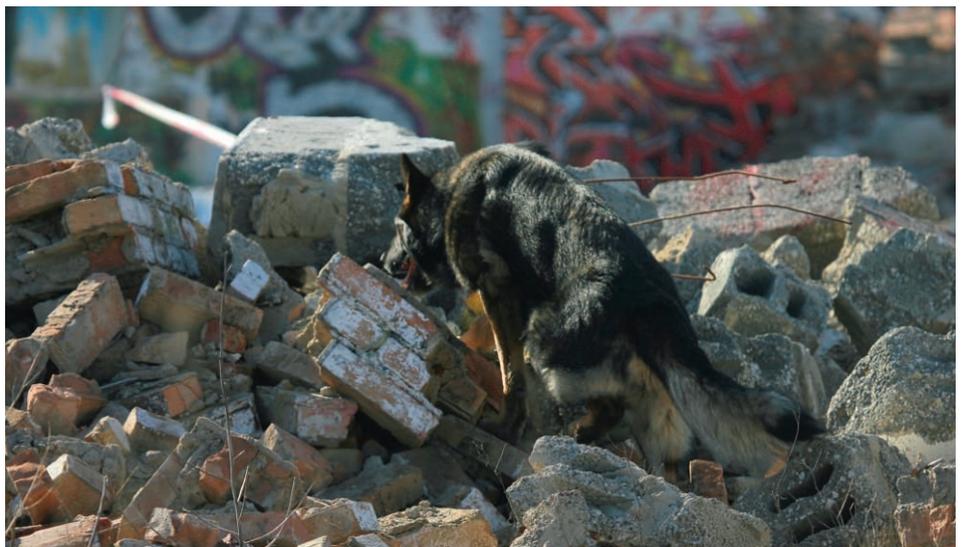
Hundesport geht an die Schule - Teilnehmer der Projektwoche 2007 mit eigenen und Vereinshunden



Auf organisatorisches Neuland begab sich der Verein im vergangenen Jahr mit der Ausrichtung der 2. Offenen Deutschen Meisterschaften für Rettungshunde, an der knapp 50 Teilnehmer u.a. auch aus mehreren europäischen Nachbarländern teilnahmen. Dieser gelungene Event hat den Namen der Darmstädter Schäferhund-Ortsgruppe auch durch die Berichterstattung in Presse, Funk und Fernsehen erneut einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht und unter Beweis gestellt, dass dieser Verein sich auch 100 Jahre nach seiner Gründung durch Aktivität und Innovation auszeichnet und sich den Herausforderungen einer sich verändernden Gesellschaft zu stellen weiß.



*Die Trümmersuche ist eines von drei Aufgabenfelder im Rahmen der int. Meisterschaften für Rettungshunde, die 2007 in Darmstadt stattfanden. Die Bilder zeigen die Vermisstensuche auf dem ehem. Knell-Gelände an der Frankfurter Strasse.
(Fotos: Heiko Grube)*



Die SV-Teilnehmer nach der Siegerehrung. Zweiter von links Bundeszuchtwart Reinhard Meyer, daneben Reiner Voltz und SV-Präsident Wolfgang Henke. Vorne rechts knieend der SV-Rettungshundbeauftragte Walter Hoffmann.

100 Jahre – Bilanz und Ausblick

Höhen und Tiefen liegen hinter der hier knapp skizzierten 100-jährigen Vereinsgeschichte. Es war im Rahmen dieser Chronik nicht möglich, jeden Einzelnen namentlich zu erwähnen, der dazu beitragen konnte, der Ortsgruppe Darmstadt 08 im Verein für Deutsche Schäferhunde einen anerkannten Ruf im Darmstädter Vereinsleben und in den Organisationen des deutschen Hundewesens zu vermitteln.

Im Mittelpunkt aller Vereinsaktivitäten steht nach wie vor die weltweit beliebteste Hunderasse, die sich dank ihrer hohen Gelehrigkeit und Vielseitigkeit auch nach einem Jahrhundert Vereinsgeschichte ungebrochen großer Sympathien und Beliebtheit erfreut. Das Geheimnis des Erfolges ist die Freude an einer Freizeitgestaltung, in der sich Tierliebe und körperliche Fitness ideal miteinander verbinden und wo der verantwortungsbewußte

Umgang mit den Geschöpfen der Natur auch als wichtige erzieherische Funktion in unserer Gesellschaft begriffen wird.

Allen, die zum Gelingen ihren Beitrag geleistet haben, sei an dieser Stelle nochmals aufrichtig gedankt!

Darmstadt im Juni 2008

Reiner Voltz



Überschrift

100 Jahre SV Darmstadt 08

Vorsitzende der OG Darmstadt 08

100 Jahre SV Darmstadt 08

Aus der Gründerzeit liegen keine Unterlagen vor. Ein Großbrand zerstörte 1971 das Vereinsheim hinter dem Vivarium und auch sämtlicher Vereinsdokumente einschließlich der Chronik.

1931 – 1943	Dr. Ferdinand Sachs	1976 – 1988	Rudolf Lux
1945 – 1951	Ernst Achen	1988 – 1990	R. Voltz (kommissarisch)
1951 – 1954	Heinrich Luckhardt	1990 – 1993	Manfred Wiegand
1954 – 1956	Heinz Galenza	1993 – 1994	Günther Pfeffer
1956 – 1958	Heinrich Bender	1994 - 1997	Reiner Voltz
1958 – 1966	Werner Fritsche	1997 – 1998	Alexandra Mangold
1966 – 1972	Theo Hess	1998 – 2001	Carmen Raatz
1972 – 1976	Günter Schröder	2001 - heute	Reiner Voltz



Der Vorstand der Ortsgruppe Darmstadt 08 im Jahr 2008

*Hintere Reihe von links:
Reiner Voltz (Vorsitzender), Kirstin Scheidler (Schriftführerin),
Birgit Meixner (kom. stellv. Ausbildungswartin), Jeanette Stork (Beisitzerin)*
*Vordere Reihe von links:
Christina Raab (stellv. Vorsitzende und Agility-Beauftragte), Gisela Müller
(Kassenwartin), Helga Kosmala (Ausbildungswartin) und Marta Kossowski
(Jugendwartin)*



Verein für Deutsche Schäferhunde



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.
im VDH, in FCI und WSUV
Gründerverein der Rasse und für den Standard
Deutscher Schäferhunde zuständig

100 Jahre SV 1899 - 1999

Agility-Deutschland-Cup '99



Darmstadt- Kranichstein
1999

SV-Agility-Deutschland-Cup '99
Finale Liga-Cup '99

Durchführung:
SV OG Darmstadt 08

Bundesqualifikation 

WUSV-Europameisterschaft

Sonntag,
29. Juli
6⁰⁰-16⁰⁰ Uhr



**Darmstadt
Stadion Am Böllenfalltor**

Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
OG Darmstadt 08




Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
OG Darmstadt 08

**3. Agility-
Heinerfest-Cup**



90 Jahre
SV OG Darmstadt 08

05. Juli 1998

Veranstalter:
Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
OG Darmstadt 08, Rheinstr. 290

**SV-Bundessieger-
prüfung und
Internationale
Deutsche
Meisterschaft für
Diensthundeführer
vom 30. 9.-2. 10.
1988 in Darmstadt**






Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
OG Darmstadt 08

**1. Universalsieger-
veranstaltung 1998**



90 Jahre
SV OG Darmstadt 08

**24. Stadtmeisterschaft
der Stadt Darmstadt
Samstag, 09. Mai 1998**

Zucht- und Nachwuchsschau
Sonntag, 10. Mai 1998

Veranstalter:
Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
OG Darmstadt 08, Rheinstr. 290

STADTMEISTERSCHAFT
für Polizei-, Schutz- und Gebrauchshunde

Sonntag
29.
September 74



Veranstalter:
Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.
Ortsgruppe Darmstadt 08, Rheinstraße 290




Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
OG Darmstadt 08

80
Jahre

**Süddeutsche Jugendmeisterschaft
vom 26.06.1992 - 28.06.1992**



Veranstalter: Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
Landesgruppe Hessen-Süd

Welpenspiel

Mit einem neuen Angebot wendet sich die Ortsgruppe Darmstadt 08 seit 2007 an alle Besitzer junger Hunde:

Helga Kosmala, Heike Adelseck und Jeanette Stork haben ein Konzept für eine regelmäßige Welpenspielstunde entwickelt, das dazu beitragen möchte, dass Mensch und Tier ein harmonisches Team werden. Hierzu zählt insbesondere, dass sich eine freudige und vertrauensvolle Bindung entwickelt, dass der Welpen sein Bedürfnis nach Spiel mit seinen Artgenossen befriedigen und hierbei auch sein Sozialverhalten artgemäß entwickeln kann. Die physische und psychische Entwicklung wird maßgeblich durch Haltung, Ernährung und Erziehung beeinflusst und in den ersten Lebensmonaten entscheidend geprägt. Mit den Welpenspielstunden will der Verein dazu beitragen, dass Hundehalter gerade in dieser wichtigen Entwicklungsphase für den jungen Hund Anleitungen erhalten, damit



Welpen erkunden gemeinsam das nasse Element

aus dem geliebten Vierbeiner auch später ein gut erzogener Hund mit ausgeprägtem Sozialverhalten wird.

Junghunde-Gruppe

Es ist schwer einen Hund zu erziehen, der im ersten Jahr seines Lebens machen konnte was er wollte. Der Hund braucht einen Rudelführer, sonst wird er diese Rolle übernehmen, und das wiederum kann zu erheblichen Problemen im Zusammenleben von Mensch und Hund führen. Aus diesem Grund ist die Hundefrüherziehung in der Welpengruppe, oder aber ab dem 6. Monat in der Junghundestunde, die Basis für ein harmonisches Zusammenleben. Ohne unsere Einwirkung würde der Hund ausschließlich von seinem Instinkt geleitet. Der Hund ist ein „Egoist“!

Wir wollen den Besitzern vermitteln, wie man Vierbeiner konsequent, aber doch spielerisch und mit viel Lob, auf den richtigen Weg bringt.



Erziehungskurse und Begleithunde-Ausbildung

In der Ausbildung werden die grundlegenden Hörzeichen: Sitz, Platz, Fuß vermittelt. Je nach Prüfungsstufe erweitern sich diese Begriffe.

Die Begleithundeprüfung ist als Basisprüfung vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) verbindlich für jede weitere hundesportliche Betätigung im Rahmen von Prüfungen und Wettkämpfen vorgeschrieben.



Karen Kappel mit Chessi bei der Herbstprüfung 2007



Schutzhundausbildung / Fährtenarbeit

In der Schutzhundausbildung, dem Bestandteil C der Schutzhundausbildung, werden die Verteidigungsbereitschaft und Leistungsveranlagung und -fähigkeit sowie die Unbefangenheit des Hundes bewertet. Die Ausbildung ist zeitaufwendig und erfordert regelmäßiges und kontinuierliches Training.

Der Bereich Schutzhund wird von unserer Ausbildungswartin Helga Kosmala betreut. Als Schutzhundhelfer steht uns Andreas Wiesenäcker bei der Ausbildung der Hunde zur Seite.



Fährtenarbeit

Bei der Fährtenarbeit (Spurensuche) soll der Hund eine menschliche Trittspur in einem Wiesen- bzw. Ackergelände erkennen und weiter verfolgen. Auf dieser Trittspur (Fährte) werden darüber hinaus verschiedene Gegenstände (z.B. kleine Lederstücke) ausgelegt, die der Hund dann mit Hilfe seines Geruchssinns auffinden und durch entsprechendes Verhalten (verweisen) anzeigen soll. größtenteils durch

Der aufzunehmende Fährtengeruch entsteht dabei durch Verletzung des Erdbodens und Freiwerden bestimmter Boden- und Pflanzengerüche sowie durch den Individualgeruch des Fährtenlegers. Diesem Geruch soll der Hund folgen.

Die Länge und Beschaffenheit der Fährte sowie die Anzahl der Gegenstände richten sich nach der entsprechenden Prüfungsstufe.

Agility - Hobbygruppe und Vereinstraining

Zunächst einmal muss der Hund die einzelnen Hindernisse, wie z.B. Sprunghürden, Tunnel, A-Wand, Laufsteg, Wippe, Tisch, Reifen und Slalom, kennen lernen.

Erst wenn die Basisarbeit des Hindernistrainings soweit abgeschlossen ist, dass der Hund verschiedene Hindernisse sicher beherrscht, können mehrere Hindernisse hintereinander bewältigt werden und das Training wird weitergeführt als Sequenztraining.

Fortgeschrittene Hunde und Hundeführer arbeiten an der Präzision, den verschiedenen Führtechniken, dem Führen auf Distanz, dem Vorausschicken und den Führungswechseln.

Die fortgeschrittenen Hundeführer und Turniersportler trainieren in unserer Ortsgruppe zweimal wöchentlich. Lesen Sie dazu mehr bei unseren Trainingszeiten. Unsere Agility-Hobbygruppe sowie das Anfängertraining findet einmal wöchentlich, samstags, statt. Als grober Richtwert kann man davon ausgehen, dass ein durchschnittlicher, unerfahrener Hundeführer ca. ein Jahr trainiert bis zu seinem ersten erfolgreichen Turnierstart.



Jugendarbeit - Ferienspiele und Projektwochen

Auf überraschend große Resonanz stieß die Idee unserer Jugendwartin, im Rahmen der von der Stadt Darmstadt angebotenen Ferienspiele auch für die zahlreichen jugendlichen Hundefans ein Ferien-Angebot auszuschreiben.

Auf dem Drei-Tagesprogramm standen zunächst einmal Grundinformationen zum richtigen Umgang mit dem Hund. Mit großem Interesse verfolgten die insgesamt 13 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren die praktischen Vorführungen mit den Vierbeinern und ihrem richtigen Verhalten im Alltag, wobei es natürlich besonderen Spaß machte, mit Vereinshunden einmal eigene Erfahrungen zu machen. Auch Fragen der alltäglichen Pflege der Tiere waren ein wichtiges Thema. Ein Quiz mit Fragen zum

Allgemeinwissen rund um den Hund rundete diesen Teil des Ferienprogramms ab.

Im Jahr 2007 hat der SV OG Darmstadt 08 darüber hinaus erstmals ein Angebot für die Projektwoche an der Darmstädter Georg Büchner Schule durchgeführt.

Im Rahmen dieser Projektwoche lernten 5 SchülerInnen unterschiedlicher Alterstufen Theoretisches und Praktisches rund um den Hund und konnten sich - teils mit eigenen Hunden, teils mit den Hunden von Vereinsmitgliedern - in unterschiedlichen Disziplinen des Hundesports ausprobieren. Zum Abschluß wurde im Rahmen der Projektwochen-Präsentation auf dem Gelände der Georg Büchner Schule ein kleiner Gehorsams- und Hindernisparcours dem interessierten Publikum vorgeführt.

Die SchülerInnen erhielten zur Erinnerung eine CD mit allen Bildern aus der Woche und -so hoffen wir- viele nützliche Anregungen rund um den Umgang mit ihren Vierbeinern.

Schulen, die ebenfalls Interesse an einem Angebot für Ihre Projektwochen haben, wenden sich bitte an die Jugendwartin Marta Kossowski

Abendseminare

Der SV OG Darmstadt 08 bietet in unregelmäßigen Abständen Seminare zu unterschiedlichen Themen rund um den Hund an. Hierzu laden wir alle Vereinsmitglieder, Teilnehmer an unseren Kursen und interessierte Gäste herzlich ein. Themen bisheriger Abendseminare waren z.B. "Behaviorismus - Wie lernt mein Hund?" und "Fährtenarbeit Anfänger".



Überblick und Zeiten Ausbildungsangebot

100 Jahre SV Darmstadt 08

Jugendarbeit

100 Jahre SV Darmstadt 08



05. April	Frühjahrsprüfung (BH/FH/VPG)	Richter: H. Balonier
31. Mai/1. Juni	Agility-Seminar mit den WM-Teilnehmern	Leitung: Herbert-Köhler
14. Juni	Jubiläumsabend „100 Jahre SV Darmstadt 08“	
06. Juli	Agility-Heinerfest-Cup	Richter: B. Pape / I. Zinn
13. Juli	Agility-Hessen-Cup	Richter: D. Breunig
17. August	Vereinsmeisterschaft Agility	
23./24. August	Kombi-Turnier nur für Deutsche Schäferhunde VPG-Pokalwettkampf / Agility-Dämmerturnier / Agility-Turnier	Richter VPG: D. Gerlach, N. Feeser Schutzdiensthelfer: Jörg Schmitt, Sebastian Kraus Richter Agility: M. Wess
18.-20. August	Agility-Seminar mit Hinky Nickels	
01. November	Herbstprüfung (BH/FH/VPG)	Richter: Th. Lapp

Dank an die Sponsoren

100 Jahre SV Darmstadt 08



Überschrift

100 Jahre SV Darmstadt 08



ROYAL CANIN COMPETENCE CENTER



Für den Deutschen Schäferhund

ROYAL CANIN, der Spezialist für Tierernährung nach Maß, hat in enger Zusammenarbeit mit Ernährungsspezialisten, Züchtern und Tierärzten ein komplettes Ernährungsprogramm speziell für den Deutschen Schäferhund entwickelt.



GERMAN SHEPHERD Junior 30
und GERMAN SHEPHERD Adult 24
Maßgeschneidert auf die speziellen Ernährungsbedürfnisse des Deutschen Schäferhundes in den einzelnen Lebensphasen.



Sichere Verdauung

- Hochverdauliche Proteine
- Reis
- Mannan-Oligosaccharide
- Unlösliche Mineralstoffe
- EPH/DHA-Komplex

Haut- und Fellschutz

- Vitamine und Aminosäuren
- Fischöl
- Zink

Knorpel- und Gelenkgesundheit

- Chondroitinsulfat
- Glukosaminchlorid

ROYAL CANIN
WISSEN UND RESPEKT



GERMAN SHEPHERD Junior 30 ist exklusiv erhältlich über ROYAL CANIN Competence Center im Zoofachhandel. Weitere Infos unter: www.royal-canin.de